

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
	des Hafen- und Touristikausschusses		
	des Finanz- und Wirtschaftsausschusses		
	des Hauptausschusses		
X	der Stadtvertretung	30.6.11	

- Personalrat: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Seniorenbeirat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Heiligenhafen

A) SACHVERHALT

1. Die Stadt Heiligenhafen erhebt aufgrund ihrer Anerkennung als Ostseeheilbad für besondere Vorteile aus der Möglichkeit zur Inanspruchnahme der gemeindlichen Kur- und Erholungseinrichtungen und Veranstaltungen eine Kurabgabe im Sinne von § 10 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Kommunalabgabengesetz (KAG). Erhebungsgebiet für die Kurabgabe ist das gesamte Stadtgebiet. Die Kurabgabe dient ausschließlich zur Deckung von 60 % des Aufwandes für die Herstellung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen und durchgeführten Veranstaltungen im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und Abs. 2 Satz 1 Kommunalabgabengesetz (KAG).

Seit dem 01.01.2002 beträgt der Abgabensatz je Aufenthaltstag einschließlich der Mehrwertsteuer vorbehaltlich der Ermäßigung des § 6 der vorgenannten Satzung in der Nebensaison 1,50 € und in der Hauptsaison 2,50 €.

Die Kurabgabe ist seit Jahren nicht mehr kostendeckend. Die Unterdeckung in den Jahren 2005 bis 2009 betrug insgesamt 610.078,00 €. Dieses entspricht einem Deckungsgrad von 89 %. In den Jahren 2007 bis 2009 waren es nur noch 84 %. Die Unterdeckung für das Jahr 2009 betrug rd. 168.000,00 €. Dieses entspricht einem Deckungsgrad von 85 %.

<i>Haushaltsjahr</i>	<i>Aufwendungen Euro</i>	<i>KA-Aufkommen Euro</i>	<i>Unterdeckung Euro</i>	<i>Deckungsgrad %</i>
2005	899.129,00	887.100,00	rd. 12.000,00	99
2006	1.000.739,00	950.000,00	rd. 51.000,00	95
2007	1.209.897,00	1.008.000,00	rd. 202.000,00	83
2008	1.118.383,00	940.979,00	rd. 177.000,00	85
2009	1.155.090,00	987.081,00	rd. 168.000,00	85
gesamt	5.383.238,00	4.773.160,00	rd. 610.000,00	89

Das Kommunalabgabengesetz geht im Grundsatz davon aus, dass die Kurabgabe kostendeckend sein soll. Die Stadt Heiligenhafen hat die Kurabgabe seit dem 01.01.2002 nicht angehoben. In den vergangenen Jahren ist das Angebot für Erholungssuchende jedoch stetig erweitert und deutlich verbessert worden. Unter dem Gesichtspunkt, dass die Kurabgabe bereits seit mehreren Jahren Fehlbeträge ausweist und der zu erwartenden nicht unerheblichen Kosten für die derzeit entstehenden neuen Projekte der touristischen Infrastruktur(Binnensee-Süd-Promenade, Yachthafen, Seebrücke, etc.), und die Aufwendungen für deren Pflege und Instandhaltung, erscheint eine moderate Anhebung der Kurabgabe auch unter Berücksichtigung der allgemeinen Haushaltsgrundsätze (§ 75 Gemeindeordnung), sowie insbesondere den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung (§ 76 Gemeindeordnung), notwendig und angemessen.

Der beigefügte Entwurf der 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Heiligenhafen beinhaltet die Anhebung der Kurabgabe sowohl in der Neben- als auch in der Hauptsaison um 0,50 € - von jetzt 1,50 € auf 2,00 € bzw. 2,50 € auf 3,00 €.

Die Jahrespauschale gem. § 4 Abs. 2 der vorgenannten Satzung wurde bereits zum 01.01.2009 auf 75,00 € bzw. 52,50 € angehoben und bleibt deshalb unberücksichtigt.

2. Gem. § 10 Abs. 5 der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Heiligenhafen (Pflichten und Haftung der Unterkunftgeber), ist jeder Unterkunftgeber verpflichtet, für die von ihm ausgehändigte „OstseeCard“ die Kurabgabe zu errechnen, diese vom Gast einzuziehen und innerhalb von 14 Tagen kostenfrei an die Stadt Heiligenhafen (Stadtkasse) oder an einen von der Stadt Beauftragten abzuführen oder aber der Stadt Heiligenhafen die Ermächtigung zum Lastschriftverfahren zu erteilen.

Nach Auskunft des Tourismus-Service Heiligenhafen führen gerade Vermietungsbüros die Kurabgabe in bar ab. Es handelt sich dabei zum Teil um Einzahlungen von mehreren tausend Euro. Der Tourismus-Service Heiligenhafen ist weder personell noch sicherheitstechnisch für solchen Zahlungsverkehr ausgestattet.

3. Der § 2 definiert den Begriff des Abgabeschuldners und des Abgabegegenstandes. Hier bedarf es einer Präzisierung des Inhaltes, um möglichen Widersprüchen bzw. Klagen vorzubeugen.

B) STELLUNGNAHME

Zu 1.: Seit dem Jahr 2002 sind insgesamt 23,3 Mio. Euro in Maßnahmen der touristischen Infrastruktur investiert worden. Beispielhaft seien hier der Bau des Aktiv-Huses (2005/06; rd.10 Mio. €), die Erneuerung der Hafensperrmauer (2008, rd. 4 Mio. €) und aktuell der Bau der Binnensee-Süd-Promenade (ca. 4,3 Mio. €) und der neuen Seebrücke (ca. 5,6 Mio. €) erwähnt.

In der Anlage zu dieser Vorlage befindet sich eine Übersicht über die zu entrichtende Kurabgabe in Schleswig-Holsteins Urlaubsorten. Eine Vergleichbarkeit dieser Abgabesätze ist aufgrund der individuellen örtlichen Gegebenheiten und der teilweise sehr unterschiedlichen Ausprägung der touristischen Infrastruktur weit überwiegend nicht gegeben. Die 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Heiligenhafen soll zum 01.01.2012 in Kraft treten. Den Vermietern in Heiligenhafen wird somit Gelegenheit gegeben, die Kurabgabenerhöhung in ihre Kalkulation für das kommende Jahr einfließen zu lassen.

Zu 2.: Um bürokratischen Mehraufwand und Sicherheitsrisiken zu vermeiden, sollte der § 10 Abs. 5 der vorgenannten Satzung dahingehend geändert werden, dass die Abführung der Kurabgabe **bargeldlos** zu erfolgen hat.

Zu 3.: § 2 erhält folgende Fassung:

Abgabeschuldner, Abgabegegenstand

Der Kurabgabepflicht unterliegen diejenigen natürlichen Personen, die sich im Erhebungsgebiet von Heiligenhafen aufhalten, ohne dort mit Hauptwohnsitz oder

alleinigem Wohnsitz gemeldet zu sein (ortsfremd) und denen dadurch die Möglichkeit zur Inanspruchnahme der gemeindlichen Leistungen im Sinne des § 1 geboten wird.

Als ortsfremd gilt auch, wer im Erhebungsgebiet Eigentümer/in oder Besitzer/in einer Wohnungseinheit oder Dauer-, bzw. Saisonliegeplatzinhaber/in in Sportboothäfen ist. Nicht als ortsfremd gilt, wer sich aufgrund eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses regelmäßig im Erhebungsgebiet aufhält.

Seitens der Verwaltung wird um Beratung und Beschlussfassung gebeten.

C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Aufgrund der Übernachtungszahlen 2010 und des Kurabgabeaufkommens 2010 ergeben sich folgende finanzielle Auswirkungen:

Übernachtungen 14.05. – 15.09.2010	=	318.000
Übernachtungen 2010 insgesamt	=	460.000

Anteil der Übernachtungen in der Hauptsaison somit rd. 69 %

Jahreskurabgabeaufkommen Vermieter

2010: rd. 715.000,00 €	nach Anhebung der Kurabgabe:
	bei 0,50 € = rd. 887.500,00 €

Jahreskurabgabeaufkommen Gastlieger

2010: rd. 17.000,00 €	nach Anhebung der Kurabgabe:
	bei 0,50 € = rd. 21.000,00 €

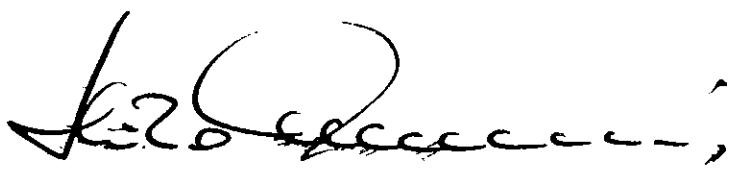
Jahreskurabgabeaufkommen Wohnmobilisten

2010: rd. 68.000,00 €	nach Anhebung der Kurabgabe:
	bei 0,50 € = rd. 84.000,00 €

Das Jahreskurabgabeaufkommen der Wohnmobilisten ist weiterhin abhängig von einer eventuellen Verlegung des Wohnmobilparkplatzes im Zuge der Errichtung der Seeerlebnisbrücke. Grundsätzlich ist in diesem Fall vermutlich eher mit einem deutlichen Rückgang des Kurabgabeaufkommens zu rechnen.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Die vorgelegte 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Heiligenhafen wird beschlossen/mit folgenden Änderungen beschlossen:



(Heiko Müller)
Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	<i>[Signature]</i> 1.6.
Amtsleiterin / Amtsleiter	<i>[Signature]</i> 1.6.11
Büroleitender Beamter	<i>[Signature]</i> 1/6. DMV

4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Heiligenhafen

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) in der Fassung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schleswig-Holstein, Seite 57), zuletzt geändert durch Art. I des Gesetzes vom 1. Februar 2005 (GVOBl. Schleswig-Holstein, Seite 66), sowie der §§ 1, 2, 5, 6 und 10 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) in der Fassung vom 10. Januar 2005 (GVOBl. Schleswig-Holstein, Seite 27) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom folgende Satzung erlassen:

§ 1

§ 2 erhält folgende Fassung:

Abgabeschuldner, Abgabegegenstand

Der Kurabgabepflicht unterliegen diejenigen natürlichen Personen, die sich im Erhebungsgebiet von Heiligenhafen aufhalten, ohne dort mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz gemeldet zu sein (ortsfremd) und denen dadurch die Möglichkeit zur Inanspruchnahme der gemeindlichen Leistungen im Sinne des § 1 geboten wird.

Als ortsfremd gilt auch, wer im Erhebungsgebiet Eigentümer/in oder Besitzer/in einer Wohnungseinheit oder Dauer-, bzw. Saisonliegeplatzinhaber/in in Sportboothäfen ist. Nicht als ortsfremd gilt, wer sich aufgrund eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses regelmäßig im Erhebungsgebiet aufhält.

§ 2

§ 4 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

Die Zahl der Aufenthaltstage wird auf 25 Tage der Hauptsaisonzeit pauschaliert (Jahrespauschale), wenn der Kurabgabepflichtige

- a) einen entsprechenden Antrag stellt oder
- b) Eigentümer/in (Miteigentümer/in oder sonstiger Dauernutzungsberechtigte/r) einer Wohnungseinheit im Stadtgebiet oder dessen Familienangehöriger, Lebenspartner oder Lebenspartnerin ist.
- c) Für Bootsliegeplatzinhaber/innen wird die Zahl der Aufenthaltstage auf 17,5 Tage der Hauptsaisonzeit pauschaliert (Jahrespauschale).

§ 3

§ 5 erhält folgende Fassung:

Der Abgabesatz je Aufenthaltstag beträgt einschließlich der Mehrwertsteuer vorbehaltlich der Ermäßigungen des § 6 für die Zeit vom

- | | | |
|-----------------|-------------------|--------|
| a) Nebensaison: | 01.01. bis 14.05. | 2,00 € |
| b) Hauptsaison: | 15.05. bis 14.09. | 3,00 € |
| c) Nebensaison: | 15.09. bis 31.12. | 2,00 € |

Tagesgäste, die ausschließlich den konzessionierten und abgabepflichtigen Strand benutzen, zahlen eine Tageskurabgabe in der vorgenannten Höhe und erhalten dafür eine Tagesstrandkarte.

§ 4

§ 10 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

Jeder Unterkunftsgeber ist verpflichtet, für die von ihm ausgehändigte OstseeCard die Kurabgabe zu errechnen, diese vom Gast einzuziehen und an die Stadt Heiligenhafen oder einen von der Stadt Beauftragten - in der Hauptsaison zweiwöchentlich, in der Zwischensaison vierwöchentlich - kostenfrei und bargeldlos abzuführen oder aber der Stadt Heiligenhafen bzw. den Beauftragten die Ermächtigung zum Lastschriftverfahren zu erteilen.

§ 5

Diese 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Heiligenhafen tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

Ausgefertigt:

Heiligenhafen, den
Stadt Heiligenhafen
Der Bürgermeister

(Siegel)

gez. *Heiko Müller*
(Heiko Müller)

Übersicht Kurbeitragszeiten und Kurabgaben

Ort	Saisonzeiten	Kurabgabe in Euro (pro Tag)	Jahreskurabgabe in Euro (max. Beitrag)
Blekendorf	1.5.-31.5.	1,50	40,00
	1.6.-31.8.	2,50	
	1.9.-15.9.	1,50	
	16.9.-30.4.	0,00	
Burg auf Fehmarn	01.01.-14.5.	0,50	28,00
	15.5.-14.9.	1,00	
	15.9.-31.12.	0,50	
Dahme	1.1.-14.3.	0,30	81,00
	15.3.-14.5.	1,50	
	15.5.-14.9.	2,70	
	15.9.-31.10.	1,50	
Eckernförde	1.11.-31.12.	0,30	56,00
	15.5.-14.9.	2,00	
	15.9.-14.5.	1,00	
Eutin	1.5.-31.05.	1,00	56,00
	01.06.-31.08.	2,00	
	01.09.-30.09.	1,00	
	01.10.-30.04.	0,00	
Glücksburg	1.5.-30.9.	1,80	50,40
	1.10.-30.4.	0,00	
Grömitz	06.01.-14.03.	1,00	78,40
	15.03.-14.05.	1,80	
	15.05.-14.09.	2,80	
	15.09.-31.10.	1,80	
	01.11.-19.12.	1,00	
	20.12.-05.01.	2,80	
Großenbrode	1.4.-31.5.	1,10	61,60
	1.6.-15.9.	2,20	
	16.9.-30.9.	1,10	
	1.10.-31.3.	0,00	
Heiligenhafen	01.01.-14.5.	1,50	75,00
	15.5.-14.9.	2,50	
	15.9.-31.12.	1,50	
Hohwacht	1.1.-31.3.	0,50	60,00
	1.4.-31.5.	1,10	
	1.6.-15.9.	2,20	
	16.9.-31.10.	1,10	
	1.11.-31.12.	0,50	
Kellenhusen	06.01.-14.03.	1,00	84,00
	15.03.-14.05.	2,00	
	15.05.-14.09.	3,00	
	15.09.-31.10.	2,00	
	01.11.-19.12.	1,00	
	20.12.-05.01.	3,00	
Laboe	15.3.-14.5.	1,00	56,00
	15.5.-14.9.	2,00	
	15.9.-31.10.	1,00	
	1.11.-14.3.	0,00	
Neustadt/Pelzerhaken/ Rettin	01.5.-31.05	1,00	56,00
	01.06.-31.08.	2,00	
	1.9.-30.9.	1,00	
	01.10.-30.04.	0,00	

Scharbeutz/Haffkrug	1.1.-14.3.	0,50	70,00
	15.3.-14.5.	1,50	
	15.5.-14.9.	2,50	
	15.9.-31.10.	1,50	
	1.11.-31.12.	0,50	
Schönberg	15.3.-14.5.	1,00	40,00
	15.5.-14.9.	2,00	
	15.9.-31.10.	1,00	
	1.11.-14.3.	0,00	
Sierksdorf	15.5.-31.05.	1,00	44,00
	01.06.-31.08.	1,50	
	01.09.-15.09.	1,00	
Timmendorfer Strand	01.01.-15.5.	1,50	72,80
	15.5.-15.09.	2,60	
	15.09.-01.01.	1,50	
Travemünde	15.5.-14.9.	2,60	72,80
	15.9.-14.5.	1,00	

Stand: 07.09.2010


Kalkulation der Kurabgabe
für das Wirtschaftsjahr 2009
nach dem Ergebnis der Jahresrechnung 2009

Aufwendungen für die Herstellung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen
Ohne außerordentliche Aufwendungen und außerordentliche Erträge

Dienstleistungsentgelte gemäß Vertrag	1.631.824,00 €
Sonstiges (Abschreibungen)	293.326,00 €
Summe:	1.925.150,00 €
davon 60 % gem. § 1 Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe	1.155.090,00 €
Erträge aus Kurabgabe	987.081,00 €
Unterdeckung:	168.009,00 €

Aufgestellt:

Heiligenhafen, den 02.06.2010



Saba
(Amtsinspektor)

Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Heiligenhafen (Aktualisierte Fassung)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Februar 2003 (GVOBl. Schl.-H., S. 57), zuletzt geändert durch den Artikel 1 des Gesetzes vom 01.02.2005 (GVOBl. Schl.-H., S. 66) und der §§ 1, 2, 5, 6 und 10 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) in der Fassung vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H., S. 27), in der jeweils gültigen Fassung wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom 8. Dezember 2005 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Erhebungsberechtigung und Zweck

Die Stadt Heiligenhafen erhebt aufgrund ihrer Anerkennung als Ostseeheilbad für besondere Vorteile aus der Möglichkeit zur Inanspruchnahme der gemeindlichen Kur- und Erholungseinrichtungen und –veranstaltungen eine Kurabgabe im Sinne von § 10 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KAG. Erhebungsgebiet für die Kurabgabe ist das gesamte Stadtgebiet. Die Kurabgabe dient ausschließlich zur Deckung von 60 % des Aufwandes für die Herstellung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen und durchgeführten Veranstaltungen im Sinne des § 10 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 und Abs. 2 Satz 1 KAG.

Für die Benutzung besonderer öffentlicher Einrichtungen oder allgemein zugänglicher Veranstaltungen können neben der Kurabgabe Gebühren oder besondere Entgelte erhoben werden.

§ 2

Abgabeschuldner, Abgabegegenstand

Der Kurabgabepflicht unterliegen diejenigen natürlichen Personen, die sich im Erhebungsgebiet von Heiligenhafen aufhalten, ohne dort ihren gewöhnlichen Wohnsitz zu haben (ortsfremd) und denen dadurch die Möglichkeit zur Inanspruchnahme der gemeindlichen Leistungen im Sinne des § 1 geboten wird.

Als ortsfremd gilt auch, wer im Erhebungsgebiet Eigentümer/in oder Besitzer/in einer Wohnungseinheit oder Dauer-, bzw. Saisonliegeplatzinhaber/in in Sportboothäfen ist, wenn und soweit er oder sie diese zu Erholungszwecken nutzt. Nicht als ortsfremd gilt, wer sich aufgrund eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses regelmäßig im Erhebungsgebiet aufhält.

§ 3

Befreiungen

(1) Von der Kurabgabepflicht sind nicht erfasst

- a) in Ausübung ihres Dienstes oder Berufs vorübergehend Anwesende, soweit sie die Einrichtungen nicht in Anspruch nehmen bzw. die Benutzung der Einrichtungen zu den Aufgaben im Rahmen ihrer Tätigkeit gehört,
- b) Kranke, die durch ein ärztliches Zeugnis nachweisen, dass sie ihre Unterkunft nicht verlassen können für die Dauer der physischen Verhinderung und Kranke, die aufgrund psychischer Krankheiten zur Inanspruchnahme von Kureinrichtungen oder zur Teilnahme an Kurveranstaltungen nicht in der Lage sind,

- c) Teilnehmer/in an Tagungen, Kongressen und gleichartigen Veranstaltungen, sofern die Veranstaltung vor Eintreffen der Teilnehmer im Erhebungsgebiet bei der Stadt Heiligenhafen oder dem Tourismus-Service Heiligenhafen angemeldet wird und soweit die Tagungsteilnehmer/in die Einrichtungen nicht in Anspruch nehmen.
- d) Tagesgäste (ortsfremde Personen, die sich im Erhebungsgebiet aufhalten, ohne dort zu übernachten), wenn sie die Kureinrichtungen nicht in Anspruch nehmen.
- e) Einwohner und Einwohnerinnen mit Hauptwohnsitz in den Gemeinden Gremersdorf und Großenbrode bei Vorlage des Personalausweises.

(2) Von der Kurabgabepflicht sind freigestellt

- a) Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres,
- b) auf Antrag Lebenspartner und Lebenspartnerinnen, Kinder, Kindeskinde, Geschwister und Geschwisterkinde, Eltern, Großeltern, Schwiegereltern, Schwiegerkinder und -söhne, Schwäger und Schwägerinnen von Personen, die im Erhebungsgebiet ihren Hauptwohnsitz haben, wenn sie unentgeltlich in die häusliche Gemeinschaft aufgenommen sind und soweit sie die Einrichtungen nicht in Anspruch nehmen,
- c) OstseeCard-Inhaber aus Fremdgemeinden.

(3) Personen, die eine Kurkarte aus einer anderen kurabgabepflichtigen Gemeinde Schleswig-Holsteins vorweisen, sind bei Gewährleistung der Gegenseitigkeit während der Geltungsdauer dieser Kurkarte an einem Tage von der Kurabgabe befreit.

(4) Die Voraussetzungen für die Freistellung von der Kurabgabepflicht nach den Absätzen 1 bis 3 sind von den Berechtigten nachzuweisen.

§ 4 Abgabemaßstab

(1) Bemessungsgrundlage ist grundsätzlich – vorbehaltlich der Pauschalierungsgründe gemäß Abs. 2 – die Zahl der Tagesaufenthalte im Sinne des § 2, unterschieden nach den Zeiträumen:

- a) Nebensaison : 01.01.-14.05.
- b) Hauptsaison : 15.05.-14.09.
- c) Nebensaison: 15.09.-31.12.

des Jahres. An- und Abreisetag gelten als 1 Tag, wobei der Anreisetag nicht berechnet wird.

(2) Die Zahl der Aufenthaltstage wird auf 30 Tage der Hauptsaisonzeit pauschaliert (Jahrespauschale), wenn der Kurabgabepflichtige

- a) einen entsprechenden Antrag stellt oder
- b) Eigentümer/in (Miteigentümer/in oder sonstiger Dauernutzungsberechtigte/r) einer Wohnungseinheit im Stadtgebiet oder dessen Familienangehöriger, Lebenspartner oder Lebenspartnerin ist.
- c) Für Bootsliegplatzinhaber/innen wird die Zahl der Aufenthaltstage auf 21 Tage der Hauptsaisonzeit pauschaliert (Jahrespauschale).

(3) Bereits erbrachte, nach Maßgabe des § 5 bemessene, Kurabgabezahlungen werden angerechnet.

(4) Wechselt das Nutzungsrecht des in Abs. 2 b) und c) beschriebenen Personenkreises im Laufe des Jahres, so zahlen der bisherige sowie der neue Nutznießer jeweils den für die kurabgabepflichtige Zeit zu berechnenden Anteil der Jahressaisonpauschale.

§ 5 Abgabesatz

Der Abgabesatz je Aufenthaltstag beträgt einschließlich der Mehrwertsteuer, vorbehaltlich der Ermäßigungen des § 6, für die Zeit vom

a) Nebensaison :	01.01.-14.05.	1,50 €
b) Hauptsaison :	15.05.-14.09.	2,50 €
c) Nebensaison:	15.09.-31.12.	1,50 €

Tagesgäste, die ausschließlich den konzessionierten und abgabepflichtigen Strand benutzen, zahlen eine Tageskurabgabe in der vorgenannten Höhe und erhalten dafür eine Tagesstrandkarte.

§ 6 Ermäßigungen

(1) Schwerbehinderte Personen, die einen Grad der Behinderung von mindestens 80 v. H. und mehr nachweisen, erhalten eine Ermäßigung von 50 v. H.. Nachweislich erforderliche Begleitpersonen, die durch den Eintrag „B“ auf der Vorderseite des Behindertenausweises vermerkt sind, sind von der Kurabgabe befreit.

(2) Weitere Ermäßigungen kann der Bürgermeister erteilen

- a) aus sozialen Gründen oder
- b) wenn es der Förderung des Fremdenverkehrs und der Werbung dient.

(3) In keinem Fall ist der Unterkunftsgeber berechtigt, Ermäßigungen zu gewähren.

§ 7 Entstehungszeitpunkt und –fälligkeit der Abgabeschuld

(1) Die Kurabgabeschuld entsteht mit dem Eintreffen im Erhebungsgebiet. Sie ist eine Bringschuld und ist beim Unterkunftsgeber, Verwalter oder Beauftragten ansonsten beim Tourismus-Service Heiligenhafen spätestens am Tage nach dem Eintreffen im Erhebungsgebiet zu entrichten.

Tagesgäste, die Kureinrichtungen in Anspruch nehmen wollen, haben die Kurabgabe vor Inanspruchnahme der Kureinrichtungen beim Tourismus-Service Heiligenhafen oder, soweit dort Kurabgabeannahmestellen eingerichtet sind, bei den Kurabgabeannahmestellen der jeweiligen Kureinrichtungen sowie bei den Kurabgabeberatern zu entrichten.

(2) Wer die Entrichtung der Kurabgabe nicht durch Vorlage einer gültigen OstseeCard nachweisen kann oder nicht auf andere Weise glaubhaft machen kann, hat die Kurabgabe nachzuentrichten. Kann der Kurabgabepflichtige die tatsächliche Dauer des Aufenthaltes nicht nachweisen und auch nicht glaubhaft machen, wird für die Bemessung der nachzuentrichtenden Kurabgabe die Zahl der Aufenthaltstage auf 28 Tage der bei Antreffen geltenden Saisonkategorie (§ 4 Abs. 1 a bis e) pauschaliert.

Dasselbe gilt im Falle der Haftung durch den Unterkunftsgeber (§ 10 Abs. 6) sofern dieser nicht die tatsächliche Aufenthaltsdauer des der Kurabgabepflichtigen durch Abgabe des ordnungsgemäß ausgefüllten Meldescheins nachweisen kann.

(3) Bei den Pflichtigen, bei denen die Kurabgabe nach § 4 Abs. 2 (Jahrespauschale) zu bemessen ist, ist die Abgabe innerhalb eines Monats nach Empfang der schriftlichen Zahlungsaufforderung fällig.

§ 8 **Gästekarte (OstseeCard)**

- (1) Bei Zahlung der Kurabgabe erhält der Gast vom Wohnungsgeber oder von der Kurabgabeannahmestelle der Stadt Heiligenhafen (Tourismus-Service Heiligenhafen) nebst Quittung die „OstseeCard“ als Gästekarte. Sie wird mit Ausnahme der Tageskurkarte auf den Namen der kurabgabepflichtigen Personen ausgestellt und ist nicht übertragbar. Die Kurkarte gilt für den auf ihr angegebenen Zeitraum.
- (2) Abgabepflichtige, deren Kurabgabe nach § 4 Abs. 2 pauschal bemessen wird, erhalten eine Jahresgästekarte. Die Jahreskarte wird mit einem von der/dem Kurabgabepflichtigen kostenlos zu stellenden Lichtbild von der Stadt Heiligenhafen ausgestellt und gilt jeweils für das darauf angegebene Kalenderjahr.
- (3) Die „OstseeCard“ berechtigt für die Zeit ihrer Geltung, die Jahresgästekarte nach § 4 Abs. 2 a und b für das gesamte laufende Kalenderjahr, die Jahresgästekarte nach § 4 Abs. 2 c für den Zeitraum 01.04.-31.10. des laufenden Kalenderjahres zur freien oder vergünstigten Inanspruchnahme des Angebotes an kommunalen Kur- und Erholungseinrichtungen und im Rahmen der von der Stadt Heiligenhafen oder dem Tourismus-Service Heiligenhafen durchgeführten Veranstaltungen. Die „OstseeCard“ ist beim Betreten dieser Einrichtungen und Besuch der Veranstaltungen mitzuführen und den Mitarbeitern oder Beauftragten der Stadt Heiligenhafen oder dem Tourismus-Service Heiligenhafen auf Verlangen vorzuzeigen. Bei missbräuchlicher Benutzung wird die „OstseeCard“ ohne Ausgleichsleistung eingezogen.
- (4) Bei Verlust der „OstseeCard“ werden auf Antrag und unter Vorlage des Meldescheines von dem Tourismus-Service Heiligenhafen Ersatzkarten gegen Gebühr in Höhe von 3,00 €, bei Jahreskarten gegen Gebühr von 10,00 € von der Stadt Heiligenhafen, ausgestellt.

§ 9 **Voraus- und Rückzahlungen der Kurabgabe**

- (1) Die Kurabgabepflichtigen, bei denen die Kurabgabe nach § 4 Abs. 2 Buchst. b) und c) zu bemessen ist, werden bei Jahresbeginn mittels Vorauszahlungsbescheid zur Abgabentrachtung herangezogen. Die Zahlung wird erstattet, wenn der Pflichtige dies bis zum 31. Januar des Folgejahres beantragt und er nachweist, dass er während des gesamten abgelaufenen Jahres dem Erhebungsgebiet ferngeblieben ist.
- (2) Die übrigen Abgabepflichtigen, sofern sie nicht Jahresgästekarteneinhaber nach § 4 Abs. 2 Buchst. a) sind, erhalten im Falle des vorzeitigen Abbruchs ihres vorgesehenen Aufenthaltes die nach Tagen berechnete zuviel gezahlte Kurabgabe auf Antrag erstattet. Die Rückzahlung erfolgt nur an den Kurkarteneinhaber gegen Rückgabe der „OstseeCard“ und eine schriftliche Bescheinigung des Wohnungsgebers. Der Antrag auf Rückzahlung erlischt mit Ablauf von einem Monat nach der Abreise.

§ 10 **Pflichten und Haftung der Unterkunftsgeber**

- (1) Unterkunftsgeber im Sinne dieser Vorschrift sind:
 - a) Vermieter oder Vermieterinnen von Gästezimmern jeder Art sowie deren Bevollmächtigte oder Beauftragte,
 - b) Eigentümer/Eigentümerinnen oder sonstige Dauernutzungsberechtigte von Wohnungseinheiten sowie deren Bevollmächtigte oder Beauftragte, sofern sie die Unterkunft Dritten zur Nutzung überlassen,
 - c) Betreiber von Plätzen, die für die Aufstellung von Zelten, Wohnwagen, Wohnmobilen und dergleichen zur Verfügung gestellt werden, unabhängig davon, ob es sich um Campingplätze oder um sonstige Grundstücke, die für denselben Zweck zur Verfügung

gestellt werden, handelt, sowie Betreiber von Sportboothäfen und deren Bevollmächtigte oder Beauftragte.

- d) Leiter und Leiterinnen von Heimen wie Jugendherbergen, Jugendheimen, Kinderheimen und Kinderkurheimen, sowie deren Bevollmächtigte oder Beauftragte.

(2) Jede die Person oder die Anschrift des Unterkunftsgebers betreffende Veränderung ist der Stadt Heiligenhafen oder dem Tourismus-Service Heiligenhafen schriftlich innerhalb von zwei Wochen mitzuteilen.

(3) Jeder Unterkunftsgeber ist verpflichtet, jeder von ihm aufgenommenen Person ab 18 Jahren eine „OstseeCard“ auszuhändigen und unter Verwendung der von dem Tourismus-Service Heiligenhafen kostenlos zur Verfügung gestellten Meldescheine, durch den Gast den An- und Abreisetag und die Heimatanschrift eintragen zu lassen und für dem Tourismus-Service Heiligenhafen bestimmte Kopien innerhalb von 3 Werktagen beim Tourismus-Service Heiligenhafen einzureichen. Der Gast hat die Richtigkeit der Angaben und den Empfang der „OstseeCard“ durch seine Unterschrift zu bestätigen.

(4) Personen, die nach § 3 Abs. 2 b) von der Kurabgabepflicht freigestellt sind, können die „OstseeCard“ entgeltlich, abweichend von § 10 Abs. 3, direkt durch den Tourismus-Service Heiligenhafen erhalten. Jeder Unterkunftsgeber hat diese Personen an den Tourismus-Service Heiligenhafen, Bergstr. 43, 23774 Heiligenhafen, zu verweisen.

(5) Jeder Unterkunftsgeber ist verpflichtet, für die von ihm ausgehändigte „OstseeCard“ die Kurabgabe zu errechnen, diese vom Gast einzuziehen und innerhalb von 14 Tagen kostenfrei an die Stadt Heiligenhafen (Stadtkasse) oder an einen von der Stadt Beauftragten abzuführen oder aber der Stadt Heiligenhafen die Ermächtigung zum Lastschriftverfahren zu erteilen.

(6) Jeder Unterkunftsgeber haftet im Rahmen der den ihm nach Absätzen 2 und 3 obliegenden Pflichten für die rechtzeitige oder vollständige Einziehung und Abführung der Kurabgabe an die Stadt Heiligenhafen oder an den Beauftragten.

(7) Jeder Unterkunftsgeber hat diese Satzung für die von ihm aufgenommenen Personen sichtbar auszulegen und ein Gästeverzeichnis zu führen, in das alle Gäste am Tage der Ankunft einzutragen sind. Die Aufzeichnung im Gästeverzeichnis hat Namen, Vornamen und Alter der aufgenommenen Personen, deren Anschrift und die Ankunfts- und Abreisetage zu enthalten.

Das Gästeverzeichnis ist den Mitarbeitern oder Beauftragten des Tourismus-Service Heiligenhafen bei Kontrollen vorzulegen.

Betreiber von Sportboothäfen haben ein vereinfachtes Gästeverzeichnis ohne An- und Abreisetag aufgrund des ansonsten unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes auf Anforderung des Tourismus-Service Heiligenhafen, der Stadt Heiligenhafen oder den jeweils Beauftragten zur Verfügung zu stellen

(8) Die von dem Tourismus-Service Heiligenhafen kostenlos ausgegebenen „OstseeCards“ und Meldescheine sind lückenlos nachzuweisen. Verschriebene Meldescheine und nicht genutzte Gästekarten sind nach Ablauf der Saison unaufgefordert zurückzugeben. Nicht zurückgegebene Meldescheine/Gästekarten werden dem Unterkunftsgeber als pauschale Kurabgabe in Höhe von 50,00 € in Rechnung gestellt.

§ 11 Datenverarbeitung

Die Stadt kann zur Ermittlung der Abgabepflichtigen und zur Festsetzung der Abgaben im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung sowie die zur Durchführung aller weiteren Bestimmungen dieser Satzung erforderlichen personenbezogenen und grundstücksbezogenen Daten gem. § 13 Abs. 3 Nr. 1 in Verbindung mit § 11 Abs. 1 Nr. 2 des Schleswig-Holsteinischen Gesetzes zum Schutz personenbezogener Informationen (Landesdatenschutzgesetz – LDSG) vom 9. Februar 2000 (GVOBl. Schl.-H. 2000, S. 169) in der jeweils gültigen Fassung und der Satzung der Stadt Heiligenhafen zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten im Verfahren OstseeCard vom 24.01.2005 neben den bei den Betroffenen erhobenen Daten aus

- a) den an den Tourismus-Service Heiligenhafen von den Vermietern übermittelten Durchschriften der von diesen ausgestellten Meldescheinen sowie des zu führenden Gästeverzeichnisses.
- b) den bei der Stadtverwaltung verfügbaren Namen und Anschriften aus der Veranlagung der Zweitwohnungssteuer nach der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Heiligenhafen in der jeweils geltenden Fassung
- c) bei der Stadtverwaltung verfügbaren Daten aus der Veranlagung der Fremdenverkehrsabgabe nach der Satzung über die Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe in der Stadt Heiligenhafen in der jeweils geltenden Fassung
- d) den durch die Mitteilung der bisherigen Nutznießer von Unterkunftsgelegenheiten und Sportbooten bekannt gewordenen Daten

erheben.

Die Stadt ist befugt, die bei den Betroffenen erhobenen Daten und die nach den Absätzen 1 und 2 erhobenen Daten zu den in Absatz 1 genannten Zwecken nach Maßgabe der Bestimmungen des Landesdatenschutzgesetzes zu verarbeiten.

Die Stadt behält sich das Recht vor, sofern auf dem Meldeschein eine Einwilligung erfolgt, personenbezogene Daten nur zu eigenen Zwecken (Marketing) - nicht für Dritte - zugänglich zu machen.

Datenverarbeitende Stelle ist die Stadt Heiligenhafen. Der Tourismus-Service Heiligenhafen wird ausschließlich im Wege der Auftragsdatenverarbeitung nach § 17 LDSG für die Stadt tätig und verfügt über keine eigenen Befugnisse zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung der Daten.

§ 12 Ordnungswidrigkeiten

Wer den Pflichten nach § 10 zuwiderhandelt, begeht eine Ordnungswidrigkeit nach § 18 Abs. 2 Nr. 2 des Kommunalabgabengesetzes, die mit einer Geldbuße bis zu 500,00 € geahndet werden kann.

**§ 13
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2006 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurabgabensatzung vom 01. Mai 2004 mit der dazu ergangenen Nachtragsatzung am gleichen Tage außer Kraft.

Ausgefertigt:

Heiligenhafen, den 13. Dezember 2005

Stadt Heiligenhafen
Der Bürgermeister

(Siegel)

gez. Heiko Müller

(Heiko Müller)
Bürgermeister